

21. Dezember 1860.

Nr. 293.

21. Grudnia 1860.

(2418)

Kundmachung.

(2)

Von Seite des k. k. Bukowinaer Militär-Gesüts wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß vom 1. Februar bis Ende Juni 1861 nachstehende im Gesüt zu Radautz befindliche Pepinier-Pengste zur Deckung von Privat-Stuten gegen Einzahlung des bei jedem Pengsten angeführten Sprunggeldes und Entrichtung von Fünf Gulden für die Mannschaft verwendet werden, und zwar:

Des Beschälers		A b s t a m m u n g		pr. Stute zu entrichtendes Sprunggeld Gulden
Name	Zucht und Race	Vom Vater	Von der Mutter	
Esdraelon	Original-Araber	Erzeugt bei dem Beduinenstamme Anaze Ruvla-Race Roheila Adjuse		50
Adschgam	detto.	Erzeugt bei dem Tribus Tajaka bei Gaza Race-Machladie		50
Djebirin	detto.	Erzeugt bei dem Tribus Sauarke bei Gaza Race-Djilfe		50
Meneghi-Hedrog	detto.	Aus der Familie Meneghie Hedrogg vom Beduinenstamme Anaze Fedahn		30
Djakina	Araber Vollblut	Aus der Race Kohejlan	Djakma aus der Race Kohejla Adjuse	20
Vadne	vom Gesüt des Hrn. Döry aus Zomba (Ungarn) araber Vollblut	Siglavi Vollblut	Vadne Vollblut	50
Delpesent	Original-Perfer	Ghemhalmetz aus der Race Obejan	Race Nedid	20
Aslan I.	Babolnaer Zucht araber Race	Aslan Original-Araber	Gidran araber Race	15
Aslan II.	detto.	Aslan Original-Araber	Dehabi araber Race	40
Tadmor	Araber Race	Tadmor Original-Araber	Medfel von Karst	40
Siglavi 34	Babolnaer Zucht araber Race	Siglavi araber Vollblut	Samhan arabische Race	40
Walter-Raleigh	Mislowski's Zucht, englisch Vollblut	Muley Moloch englisch Vollblut	Emeti englisch Vollblut	25
Trabadour	Englisch Vollblut	Siraglio englische Zucht	Unbekannt	30
John Bull	Mislowski's Zucht, englisch Vollblut	Muley Moloch, englisch Vollblut	Chapeau Despaigne englisch Vollblut	30
Galliaro	Sippiger Zucht und Race	Majestoso erga von Karst	Cora von Karst	5
El Bedavi 5	hiesige Zucht araber Race	El Bedavi 2 araber Race	Mustapha araber Race	40
El Bedavi 21	detto.	El Bedavi 5 araber Race	Siglavi 14 araber Race	30
El Bedavi 22	detto.	El Bedavi 1 araber Race	Siglavi 18 araber Race	40
El Bedavi 23	detto.	El Bedavi araber Race	Siglavi 14 araber Race	20
Schamar 4	detto.	Schamar Original-Araber	Siglavi 21 araber Race	30
Turchmen 7	detto.	Turchmen Original-Araber	Messrou araber Race	10
Turchmen 8	detto.	Turchmen Original-Araber	Siglavi araber Race	30

Die Fourage für die Privatstuten wird nach dem Marktpreis vom Subarrendator beigelegt und das Stroh gratis von hier erfolgt; die Wartung derselben besorgt die eigene Mannschaft, die zu diesem Behufe auf Urlaub gesetzt wird, es hat somit jeder Eigenthümer, der Stuten zur Deckung bringt, hiefür monatlich noch Vier Gulden öherr. Währ. pr. Stute zu entrichten.
Radautz, am 11. Dezember 1860.

(2413)

E d i k t.

(2)

Nro. 18609. Vom k. k. Krakauer Landes- als Handelsgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider Isaak Horowitz, Geschäftsmann in Krakau, Herr Heinrich Ujhely eine Klage de praes. 1. Dezember 1860 J. 18609 auf Zahlung der Wechselschuld pr. 471 Zhlr. in preuß. Rourant f. R. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber unter dem heutigen Tage die Zahlungsauslage erlassen wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu Krakau zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Sandron unter Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Zucker als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach Wechselrecht verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschristsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Krakau, den 3. Dezember 1860.

(2421)

E d i k t.

(2)

Nro. 2548. Vom Uhnower k. k. Bezirksamte als Gericht wird hiemit allgemein bekannt gegeben, daß durch das k. k. Steueramt in

Uhnow z. J. 34 Anleihe Nr. 26 ex 1854 über den subscribirten Betrag von 40 fl. RM. auf den Namen des Moses Kanner ausgestellte Staatsanleihecertifikat in Bezug auf das in dem Amtsblatte der Gazeta Lwowska Nr. 43, 44, 45 ex 1858 eingeschaltete Edikt v. 18ten Februar 1858 J. 2104 civ. hiemit für amortisirt erklärt wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Uhnow, am 14. Dezember 1860.

E d y k t.

Nr. 2548. Ze strony c. k. urzędu powiatowego Uhnowskiego jako sądu podaje się niniejszem do powszechnej wiadomości, że wydany przez c. k. urząd podatkowy Uhnowski pod Nrem. 34 do Nr. pożyczki 26 z r. 1854 na zapisaną przez Mozesa Kanner pożyczkę w kwocie 40 złr. m. k. certyfikat odnośnie do edyktu pod dniem 18. lutego 1858 pod Nrem. 2104 civ. wydanego a w Gazecie Lwowskiej Nr. 43., 44., 45 umieszczonego, uznaje się za umorzony.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Uhnow, dnia 14. grudnia 1860.

(2426)

E d i k t.

(2)

Nro. 47296. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kund gemacht, daß die am 5. Juni 1845 von Hersch Hulles für eine Spezerei- Waarenhandlung protokolirte Firma: „Hersch Hulles“ gelöst wurde.

Lemberg, am 6. Dezember 1860.

(2375)

Kundmachung.

Nr. 61945. Die hohe k. k. General-Direktion des Grundsteuer-Katasters hat mit dem Dekrete vom 21. Oktober 1860 Z. 60621-1392 II. über die von einem Mappen-Archiv gestellte Anfrage, in welcher Weise die etwa noch vorkommenden Gesuche von Privatpartheien um Ausfertigung von Mappenkopien behandelt und nach welchem Maße die hiezu verwendeten Akfordarbeiter entlohnt werden sollen, bedeutet, daß diese Entlohnung nach der vereinten Anzahl von Fochen und Parzellen stattzufinden habe.

Zu diesem Ende ist die Anzahl der Focher und Parzellen gemeindeweise aus dem Parzellen-Protokolle, und zwar: ohne Berücksichtigung der im Anstöße der Sektionen vorkommenden Doppelnummern auszuziehen und der Verdienst für ein Point mit 0.5 kr. öst. W. zu berechnen. Als Entlohnung für den Revidenten ist demselben für die Revision von 1000 Point pr. 1 fl. öst. W. zu vergüten.

Diese Bestimmungen werden mit dem Bemerkten verlaublich, daß zufolge Schreibens der k. k. Lemberger Finanz-Landes-Direktion vom 18. b. M. Z. 38646 allfällige Gesuche um Ausfertigung von Mappen bei der Finanz-Landes-Direktion einzureichen sind, und daß dieser neue Berechnungsmaßstab vom 1. Dezember 1860 in Wirksamkeit tritt.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 29. November 1860.

Obwieszczenie.

(3)

Nr. 61945. Na zapytanie archiwu map katastralnych, w jaki sposób należy traktować prośby stron prywatnych o wydanie kopii map i według jakiej normy mają być nagradzane ohrocone na to prace ugodne, wyraziła wysoka c. k. jeneralna dyrekcya katastru gruntowego podatku dekretem z dnia 21. października 1860 liczba 60621-1392 II., że to wynagrodzenie ma następować według połączonej liczby morgów i parceli.

W tym zamiarze należy liczby morgów i parceli wyciągnąć gminami z protokołu parceli, a mianowicie bez względu na zachodzące w sekyach podwójne numera i nagrode za jeden point liczyć po 0.5 cent. w. a. Jako nagrodę dla rewidenta należy mu za rewizyę od 1000 point po 1 zł. w. a. wymierzyć.

Postanowienia te ogłaszają się z tą uwagą, że na mocy pisma c. k. Lwowskiej dyrekcji finansów krajowych z 18. b. m. liczba 38646 prośby o wydanie map należy podawać do dyrekcji finansów krajowych, i że ta nowa norma obliczenia wchodzi w moc obowiązującą od dnia 1. grudnia 1860.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 29. listopada 1860.

(2398)

G d i f t.

(3)

Nr. 7087. Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte in Zloczow wird bekannt gemacht, daß Markus Poch, Handelsmann aus Brody, am 9. Dezember 1860 seine Zahlungen eingestellt, und um das Vergleichsverfahren gebeten habe, welchem Ansuchen stattgegeben wurde, dieses wird mit dem Beifuge kund gemacht, daß zum Vergleichsleiter der Brodyer k. k. Notar Kiernik bestellt wurde, und daß die Vorladung zur Vergleichsverhandlung selbst und zu der dazu erforderlichen Anmeldung der Forderungen, insbesondere werde kundgemacht werden.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Zloczów, den 12. Dezember 1860.

(2397)

G d i f t.

(3)

Nr. 8470. Das k. k. Kreisgericht zu Tarnopol macht bekannt, daß am 5. Juni 1860 zu Skalat zwei Pferde, und zwar:

1) ein Rappe von gewöhnlicher Bauernzucht, 10 Jahre alt, am linken hintern Fuße um den Hufen herum weiß, die Zähne des Unterkiefers hervorragend;

2) ein dunkelbraunes Pferd, bis 7 Jahre alt, ohne besondere Kennzeichen, an einigen Stellen ist dessen Haut mit dichten Winterhaaren bedeckt; welche von des Diebstahls schuldig erkannten Personen betreten wurden, den 13. November 1860 um 37 fl. 25 kr. öst. W. öffentlich veräußert worden sind, und der hiefür erlöste Betrag im hierortigen Depositenamte erliegt.

Der Eigenthümer der besagten Pferde wird aufgefordert, binnen Einem Jahre sein Recht auf diesen Erlaß darzutun, widrigenfalls damit nach §. 358 St. B. O. verfügt werden würde.

Tarnopol, am 7. Dezember 1860.

(2372)

G d i f t.

(3)

Nr. 15805. Vom k. k. Tarnower Kreisgerichte wird bekannt gegeben, es werde zur Vornahme der zur Befriedigung der Forderung des Instituts der Lemberger barmherzigen Schwestern pr. 3000 Duk. holl. und Anderer bewilligten exekutiven Feilbietung der den Eheleuten Johann und Adelaide Nekanowicz gehörigen Güter Łakta górna und Bytomsko und der der Elisabeth Ekielska gehörigen Güter Kunica, Bochniaer Kreises, der vierte Termin auf den 17. Jänner 1861 festgesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß diese Güter vereinigt um den Schätzungspreis pr. 69,249 fl. 35 kr. ausgerufen, und falls hierauf kein Anboth erfolgen sollte, auch unter dem Schätzungswerte, jedoch nicht unter 45,000 fl. öst. Währ. hintangegeben werden, daß das Badium pr. 3500 fl. öst. W. im Baaren oder öffentlichen Obligationen zu erlegen ist, daß endlich die Feilbietungsbedingungen, Landtafelauszüge und der Schätzungsakt in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden können.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Tarnow, am 13. November 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 15805. C. k. sąd obwodowy Tarnowski niniejszem wiadomo czyni, iż się celem zaspokojenia wierzytelności zakładu siostr miłosierdzia we Lwowie w kwocie 3000 duk. hol., jako niemniej i innych pozwolona sprzedaż egzekucyjna dóbr Łakta górna i Bytomsko należących małżonkom Janowi i Adelaidzie Nekanowicz, jakoteż i dóbr Kunica właścicielki Elzbiecie Ekielskiej, w czwartym terminie 17. stycznia 1861 odbędzie, na który chęć kupna mających z tym dodatkiem się zaprasza, że te dobra razem za kwotę szacunkową 69,249 złr. 35 kr. wywołane, a w razie gdyby nikt tej kwoty dać nie zechciał, także i niżej wartości szacunkowej, jednak nigdy niżej 45,000 złr. wal. austr. sprzedane będą.

Wadyum wynoszące 3500 złr. wal. austr. może być złożone w gotówce lub w publicznych obligacjach.

Warunki licytacyjne, wyciągi tabularne i akt oszacowania w tutejszo-sądowej registraturze mogą być przejrane.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Tarnów, dnia 13. listopada 1860.

(2378)

G d i f t.

(3)

Nr. 6286. Vom Tarnopoler k. k. Kreisgerichte wird bekannt gemacht, es sei am 22. August 1859 zu Tarnopol Chaje Aszkenasy gestorben, ohne über ein Vierteltheil ihres Vermögens letztwillig verfügt zu haben, zu welchem Vierteltheil ihre großjährigen Söhne Dr. Moritz, Dawid und Dr. Herrmann Aszkenasy als gesetzliche Erben berufen sind. — Da dem Gerichte der Wohnort des Dr. Herrmann Aszkenasy unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert sich binnen Einem Jahre bei diesem Gerichte zu melden, und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Advokaten Koźmiński abgehandelt werden würde.

Tarnopol, am 26. November 1860.

E d y k t.

Nr. 6286. C. k. sąd obwodowy w Tarnopolu wiadomo czyni, że 22. sierpnia 1859 w Tarnopolu zmarła Chaje Aszkenazy, nie rozporządziwszy czwartą częścią swych majątności, do której to części jej wieloletni synowie, a to: Dr. Maurycy, Dawid i Dr. Hermann Aszkenasy jako prawni spadkobiercy są powołani.

Sąd nie znając miejsca pobytu Dra. Hermanna Aszkenazego, wzywa onego, żeby się w przeciągu roku od dnia niżej wyrażonego licząc, w tym sądzie zgłosił i oświadczenie do spadku wyznaczonego wniosł, ile że w przeciwnym razie spadek ten tylko ze spadkobiercami zgłaszającymi się i z kuratorem panem adwokatem Koźmińskim przeprowadzonym będzie.

Tarnopol, dnia 26. listopada 1860.

(2379)

G d i f t.

(3)

Nr. 6776. Vom dem k. k. Zloczower Kreisgerichte wird dem unbekanntem Wohnortes sich aufhaltenden Albert v. Wertheimstein mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben unterm 11. November 1858 Z. 5872 Alexander Schulbaum, Handelsmann aus Brody, wegen Zahlung der Wechselfumme von 300 fl. RM. oder 315 fl. öst. W. eine Wechselklage überreichte, in Folge deren dem Wechselakzeptanten Albert v. Wertheimstein mit handelsgerichtlichem Beschlusse vom 17. November 1858 Z. 5872 aufgetragen wurde, die obige Wechselfumme an den Kläger Alexander Schulbaum binnen drei Tagen bei sonstiger Exekution zu bezahlen.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, so wird zu seiner Vertretung der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Plotnicki mit Substituierung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Skalkowski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Zloczow, am 28. November 1860.

(2427)

Kundmachung.

(1)

Nr. 60801. Das hohe Ministerium des Innern hat das dem Fräulein Theodosie v. Papara auf die Verbesserung einer Klaviatur zur Übung im Fingersaße unterm 19. Februar 1859 ertheilte ausschließende Privilegium mit dem Erlaße vom 4. November 1860 Zahl 33354 auf die Dauer des dritten Jahres zu verlängern befunden.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 24. November 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 60801. Wysokie ministerium spraw wewnętrznych raczyło dekretem z 4. listopada r. b. l. 33354 przedłużyć na rok trzeci nadany W. pannie Teodozyi Paparowej pod dniem 19. lutego 1859 wyłączny przywilej na polepszenie klawiatury do ćwiczenia się w składzie palców.

Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechniej.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 24. listopada 1860.

(2420) **G d i e t.**

(2)

Nro. 4081. Vom dem k. k. Stryjer Bezirksamte als Gericht wird den, dem Gerichte unbekanntem Erben des Berl und Rachel Beer mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Frau Honoratha Czech unterm 15. Juli 1860 Zahl 2714 um Intabulirung als Eigenthümerin zu dem, den Berl und Rachel Beer gehörigen, in Stryj unterm Vorstadt sub CNro. 108 gelegenen leeren Grundantheile das Ansuchen gestellt habe, worüber unterm 26. Juli 1860 Zahl 2714 der die Intabulirung bewilligende Bescheid erlassen worden ist.

Da Berl und Rachel Beer nicht mehr am Leben und deren Erben wegen der noch nicht gepflogenen Nachlassabhandlung unbekannt sind, so wird ihnen der Herr Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Dzidowski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Stryj, am 29. November 1860.

(2416) **G d i e t.**

(2)

Nro. 38733. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Herrn Konstantin Zukiewicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß am 4. Februar 1860 Zahl 4863 Moses Kuzimir im Grunde Wechselsumme von 465 fl. öst. W. im Lastenstande der Güter Steinalyn sammt Zugehör, dann den hierüber haftenden Summen das Begehren stellte, welchem auch am 20. März 1860 Zahl 4863 willfahrt wurde.

Da der Wohnort des Herrn Konstantin Zukiewicz unbekannt ist, so wird demselben der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Jablanowski mit Substituierung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Pfeiffer auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 6. November 1860.

(2274) **G d i e t.**

(2)

Nro. 43946. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird aus Anlaß der von der k. k. Finanz-Prokuratur Namens des h. Militär-Merars unter 5. November 1860 Zahl 43946 anzutragenden Klage wegen Extabulirung der zu Gunsten der Kucharskischen Masse über der dem h. Militär-Merars gehörigen Realität Nro. 286 2/3 in Lemberg haftenden Summe pr. 8832 fl. 3 Kr. oder 2268 fl. 1 1/2 Kr., worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsfahrt auf den 16. Jänner 1861 Vormittags 10 Uhr hiergerichts anordnet wurde, Herr Adv. Malinowski mit Substituierung des Herrn Adv. Pfeiffer der belangten Kucharskischen Masse oder den allenfälligen dem Namen, Leben und Wohnorte nach unbekanntem Kucharskischen Erben als Kurator beigegeben.

Hievon werden diese unbekanntem Erben des Kucharski mit der Aufforderung verständigt, die zu ihrer Verteidigung dienlichen Rechtsbehelfe dem genannten Kurator rechtzeitig mitzutheilen oder sich einen anderen Vertreter zu wählen und diesem Gerichte namhaft zu machen, um sonst die nöthigen Verteidigungsmaßregeln zu ergreifen, widrigenfalls sie sich die aus der Vernachlässigung entspringenden üblen Folgen selbst zuschreiben haben werden.

Lemberg, den 14. November 1860.

(2391) **G d i e t.**

(2)

Nro. 17781. Vom k. k. Tarnower Kreisgerichte wird den, dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem Erben des Samuel H. Rokah mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider die liegende Masse des Samuel H. Rokah, Marie Rokah sub praes. 7. Dezember 1860 Zahl 17781 eine Klage um Zahlungsauftrag in Betreff der Wechselsumme von 525 fl. öst. W. s. R. G. angebracht, worüber die gebethene Zahlungsauftrag erlassen, und der liegenden Masse des Belangten zu Handen des unter Einem für dieselbe bestellten Kurator Herrn Adv. Dr. Rosenberg zugestellt wird.

Hievon werden über Begehren der Klägerin die dem Namen und Aufenthaltsorte nach unbekanntem Erben des Samuel H. Rokah mittelst gegenwärtigen Ediktes und durch Zustellung eines Pare des Zahlungsauftrags an den ihnen in der Person des Adv. Dr. Serda mit Substituierung des Adv. Dr. Kański beigegebenen Kurator verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Tarnów, den 12. Dezember 1860.

(2402) **Kundmachung.**

(2)

Nro. 2789. Von Seite des Bursztynier k. k. Bezirksgerichtes wird bekannt gemacht, daß der k. k. Notar Herr Ferdinand Ritter v. Szydłowski in Brzezan zur Aufnahme der Verlassenschaftsabhandlungskatte in den Ortschaften Lipica dolna, Szumlany, Sławętyń, Bybło, Dytiatyn, Konkolniki, Chochoniów, Jabłonow, Słobudka und Zagórze, dagegen der k. k. Notar Herr Konrad Walicki in Podhayce zur Aufnahme der Verlassenschaftsabhandlungskatte in den Ortschaften Hnilcze, Sieniawka, Panowice, Boków, Byszów und Dryszczów bestellt wurde.

Bursztyn, den 28. November 1860.

Ogłoszenie.

Nr. 2789. Ze strony c. k. sądu powiatowego w Bursztynie niniejszem uwiadamia się, że c. k. notaryusz pan Ferdynand Szyd-

łowski w Brzeżanach do przeprowadzenia wszystkich spadkowych czynów w miejscach Lipicy dolnej, Szumlany, Sławętynie, Bybło, Dytiatynie, Konkolnikach, Chochoniowie, Jabłonowie, Słobudce i Zagórze; zaś c. k. notaryusz Konrad Walicki w Podhaycach do przeprowadzenia czynów spadkowych w Hnilczu, Sieniawce, Panowicach, Bokowie, Byszawie i Dryszczowie upoważniony został.

Bursztyn, dnia 28. listopada 1860.

(2282) **G d i e t.**

(2)

Nr. 17493. Vom Krakauer k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß im Verfolge des hiergerichtlichen Beschlusses vom 7. August d. J. 3. 11407 zur exekutiven Feilbietung der, der Emilie Borecka gehörigen, auf 7212 fl. 93 Kr. öst. W. geschätzten Realität sub Nr. 67 Gemeinde VII. am Piasek alt (Nr. 111 Stadttheil IV. neu) in Krakau zur Herbeibringung der Forderung des Herkulan Komar pr. 7208 fl. s. R. G. der vierte Termin auf den 7. Februar 1861 um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Befügen anberaumt werde, daß an diesem Termine jene Realität auch unter dem Schätzungswerthe und eventuell um jeden Preis hintangegeben werde.

Kaufstüchtige haben alsadium den Betrag pr. 670 fl. öst. W. im Baaren oder in k. k. öffentlichen Obligationen sammt Kupons nach dem auszuweisenden letzten Kurwerthe derselben zu erlegen.

Die ausführlichen Feilbietungsbedingungen, dann der Schätzungsakt können in der hiergerichtlichen Registratur, der Eigenthums- und Pfandstand jener Realität beim h. g. Hypothekencante eingesehen werden.

Von dieser Feilbietung werden alle Glaubiger, und zwar diejenigen, welche nach dem 12. Juni 1860 ein Hypothekendarrecht auf jene Realität erwarben, dann alle diejenigen, denen dieser Feilbietungsbescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden sollte, zu Handen des für dieselben bestellten Kurators des hiesigen Advokaten Herrn Dr. Schönborn verständigt.

Krakau, am 19. November 1860.

E d y k t.

Nr. 17493. C. k. sąd krajowy Krakowski podaje do publicznej wiadomości, iż w dalszym ciągu tutejszo-sądowej uchwały z dnia 7. sierpnia b. r. 1. 11407 do egzekucyjnej sprzedaży realności pod Nrm. 67 gm. VII. dawny (Nr. 111 dziel. IV. nowy) na Piasku w Krakowie położonej, na 7212 zł. 93 kr. wal. austr. oszacowanej a p. Emilii Boreckiej własnej, celem zaspokojenia pretensyi p. Herkulana Komara w ilości 7208 złp. wraz z przynależnościami ezwartym termin na dzień 7. lutego 1861 o godzinie 10. zrana z tym dodatkiem się naznacza, że na tym terminie owa realność także nizej ceny szacunkowej, a nawet za jakąbydz cenę sprzedaną zostanie.

Chęć kupna mający winni jako wadium złożyć sumę 650 zł. wal. austr. w gotowiznie, albo w c. k. papierach publicznych podług udowodnionego kursu ich ostatniego.

Szczegółowe warunki licytacyjne i protokół oszacowania mogą być w tutejszej registraturze przejrzane, stan zaś czynny i bierny tej realności w tutejszo-sądowym urzędzie hypotecznym.

O tej licytacji zawiadamia się wszystkich wierzycieli, tych zaś, którzy po 13. czerwca 1860 prawa hypoteczne na tej realności nabyli, jakoteż i tych, którym niniejsza rezolucya z jakiejbydz przyczyny doręczoną byćby nie mogła, na ręce ustanowionego dla nich kuratora p. Dra. Schönborna.

Kraków, dnia 19. listopada 1860.

(2405) **Kundmachung.**

(2)

Nr. 49699. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte in Zivilrechtsangelegenheiten wird bekannt gemacht, daß der h. o. Handelsmann Elias Treit sub Nro. 199 2/3 am 12. Dezember 1860 die Zahlungseinstellung angezeigt und um die Vergleichsverhandlung gebeten hat.

Es wird fenach das Vergleichsverfahren über das sämmtliche bewegliche und mit Ausnahme der Militärgrenze im Inlande befindliche unbewegliche Vermögen des Elias Treit eingeleitet, wovon die Gläubiger mit dem verständigt werden, daß die Vorladung zur Vergleichsverhandlung selbst, und der hiezu erforderlichen Anmeldung der Forderungen insbesondere von dem Herrn k. k. Notar Postepski als gerichtlich bestellten Leiter dieser Verhandlung werde kundgemacht werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 17. Dezember 1860.

Obwieszezenie.

Nr. 49699. C. k. Sąd krajowy w sprawach cywilnych we Lwowie wiadomo czyni, iż tutejszy kupiec p. Elias Treit pod Nrm. 199 2/3, dnia 12. grudnia 1860 o zawieszeniu wypłaty doniósł i o wprowadzenie postępowania ugodowego prosił.

Wprowadza się zatem postępowanie ugodowe względem wszelkiego ruchomego i w tutejszym kraju, wyjąwszy pogranicza wojskowego, istniejącego nieruchomego majątku p. Eliasza Treit, o czem wierzycieli tegoż z tem uwiadamia się, iż zawezwanie tychże do postępowania ugodowego i do zameldowania przepisane go ich wierzytelności przez c. k. notaryusza p. Postepskiego, do kierowania tem postępowaniem sądownie przeznaczonego, w osobnej drodze ogłoszonym będzie.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 17. grudnia 1860.

(2412) E d i k t (1)

über den Konkurs der Gläubiger des Abraham Polak.

Nr. 5362. Von dem k. k. Bezirksgerichte in Brody wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Kronländern, für welche das kais. Patent vom 20. November 1852 Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen des Brodyer Geschäftsmannes Abraham Polak der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassa-Betreiber Herrn Advokaten Kukucz bei diesem k. k. Bezirksgerichte bis 3. Februar 1861 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigenfalls nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubigerausschüsse wird die Tagssatzung auf den 31. Jänner 1861 Vormittags 9 Uhr bei diesem k. k. Bezirksgerichte anberaumt.

Zum einstweiligen Vermögensverwalter wird der Herr Advokat Kukucz bestellt.

Brody, am 10. Dezember 1860.

(2423) E d i k t. (1)

Nr. 39962. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird der Frau Severine Kruszyńska mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider dieselbe mit hiergerichtl. Beschlusse vom 24. Juni 1858 Z. 24653 eine Zahlungsauslage über 400 fl. RM. erlassen wurde.

Da der Wohnort derselben unbekannt ist, so wird der Herr Landes-Advokat Dr. Madejski mit Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Pfeifer derselben zum Kurator bestellt und demselben der obangeführte Bescheid zugestellt.

Lemberg, am 18. Oktober 1860.

(2430) E d i k t. (1)

Nr. 5375. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte wird dem, des Lebens und Wohnortes unbekanntem Rilke Schel, Fischel Lautzker und Chaje Lautzker oder denen gleichfalls unbekanntem Eiben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Nastali Moszkowicz Reichard wegen Aufhebung des gemeinschaftlichen Eigenthums der Realität CN. 106 St. Jaroslau Erkenntniß auf öffentliche Feilbiethung derselben und Vertheilung des Kaufschillings unter die Theilhaber sub praes. 5. November 1860 Z. 5375 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worü er mit dem Bescheide vom 30. November 1860 Z. 5375 die Tagfahrt zur mündlichen Streitverhandlung auf den 28. Jänner 1861 um 10 Uhr Vormittags festgesetzt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksamt als Gericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Chamajdes als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verteidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Jaroslau, am 30. November 1860.

(2424) E d y k t. (1)

Nr. 45521. C. k. sąd krajowy Lwowski do mniemanych spadkobierców s. p. Franciszka Mozarowskiego z imienia i pobytu niewiadomych niniejszym uwiadamia, że ze strony nieletnych Antonii, Anieli, Zofii Wandy dw. im. i Stanisława Kazmierza dw. im. Mozarowskich przeciw masie spadkowej leżacej s. p. Franciszka Mozarowskiego, tudzież domniemanym spadkobiercom onegoz z imienia i pobytu niewiadomym względem extabulacji z połowy dóbr Witkowa i Holobowa prawa tegoz Franciszka Mozarowskiego do alimentacyi w ilości 140 zlr. m. k. corocznie, tudzież do pomieszkania i wiktur porządowego w Witkowie na rzecz onegoz dom. 423. pag. 204. n. 48. on. i dom. 366. pag. 172. n. 31. on. intabulowanego pozw pod dniem 14. listopada 1860 do l. 45521 wniesiony i pomoc sądowa wezwana została, w skutek czego do ustnego postępowania dzień sądowy na 12. lutego 1861 o godzinie 10tej przed południem postanowiony został. Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych niewiadome jest, przeto c. k. sąd krajowy postanawia na ich wydatki i niebezpieczeństwo obrońca p. adw. krajowego Kabatha, zastępcą zaś jego p. adw. krajowego Pfeiffer z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie. — Wzywa się więc zapozwanych niniejszym obwieszczeniem, aby wna-

lezytym czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzieliłi, lub też innego obrońcę sobie wybrali i sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikię z zaniebdania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z rady c. k. sądu krajowego.

We Lwowie, dnia 27. listopada 1860.

(2419) Lizitazions-Ankündigung. (2)

Nro. 19171. Bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Tarnopol wird am 9. Jänner 1861 von 3 bis 6 Uhr Nachmittags das zu Tarnopol sub CNro. 695 gelegene Aerialgebäude im Wege der öffentlichen Versteigerung veräußert werden.

Der Aukrupspreis beträgt 3499 fl. 48 fr. öst. W. und das zu erlegende Vadium 10% des Aukrupspreises.

Die näheren Lizitazions-Bedingnisse können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Tarnopol eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Tarnopol, am 7. Dezember 1860.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 19171. Przez c. k. finansową dyrekcyę obwodową w Tarnopolu sprzedaż budynku skarbowego w Tarnopolu pod NK. 695 położonego w drodze publicznej licytacyi na dniu 9. stycznia 1861 od godziny 3ej do 6tej po południu przedsięwziętą będzie.

Za cenę wywołania stanowi się kwota 3499 zł. 48 c. w. a wadyum wynosi 10% ceny.

Warunki licytacyi w c. k. finansowej dyrekcyi powiatowej w Tarnopolu przejrzane być mogą.

C. k. finansowa dyrekcyja obwodowa.

Tarnopol, dnia 7. grudnia 1860.

(2396) Obwieszczenie. (2)

Nro. 9083. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu uwiadamia niniejszym Tomasz Zdziszyński z życia i pobytu niewiadomego, a wrazie śmierci jego z imienia, życia i pobytu niewiadomych spadkobierców, że przeciw niemu i gminie miasta Przemyśla Walenty Ziembicki spadkobierca s. p. Barbary Gracowskiej pod dniem 29go października 1860 do l. 9083 skargę o ekstabalacyę sum 804 zł. 31 kr. i 21 zł. 39 kr. w. w. z nacięzarem ze stanu biernego realności pod l. 20 w mieście Przemyślu położonej wytoczył, która uchwała z dnia 14. listopada 1860 do ustnego postępowania zadekretowana i termin do rozprawy ustnej na dzień 22. stycznia 1861 o godz. 9. rana wyznaczonym został.

Ponieważ miejsce pobytu pozwanego Tomasz Zdziszyński albo jego spadkobierców sądowi wiadomem nie jest, przeto postanowił c. k. sąd do przeprowadzenia tego sporu na ich koszt i niebezpieczeństwo adwokata krajowego, tudzież doktora praw p. Regera, mianując jego zastępcą pana adwokata krajowego, tudzież doktora praw p. Wągartę obrońcą z urzędu.

Przypomina się zatem pozwanym, ażeby w przepisany terminie albo sami stanęli, albo też potrzebne dowody prawne ustanowionemu obrońcy wręczyli lub też innego pełnomocnika sobie obrali i o tem sąd uwiadomili, w ogóle ażeby wszelkich do obrony służących środków prawnych użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikięć mogące zło skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z rady c. k. Sądu obwodowego.

Przemyśl, dnia 14. listopada 1860.

(2399) Kundmachung. (3)

Nro. 15649. Vom Tarnower k. k. Kreisgerichte wird bekannt gemacht, daß in der Konkursmasse des Handelsmannes Konstantin Solik aus Bochnia an die Stelle des Vertreters Hrn. Advokaten Jarocki der bisherige Substitut Herr Advokat Dr. Kaczkowski zum Vertreter der genannten Masse mit Substituierung des Hrn. Advokaten Dr. Rosenberg ernannt worden ist.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Tarnów, am 4. Dezember 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 15649. C. k. sąd obwodowy Tarnowski czyni wiadomem, że w miejsce p. adwokata Dra. Jarockiego jako zastępcy masy krydalnej kupca Konstantego Solika z Bochni został dotychczasowy substytut pan adwokat Dr. Kaczkowski z zastępstwem pana adwokata Dra. Rosenberga jako zastępcę wynienionej masy ustanowiony.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Tarnów, dnia 4. grudnia 1860.

(2385) E d i k t. (3)

Nro. 35763. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird der, dem Wohnorte nach unbekanntem Fr. Paulina Wolańska mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider dieselbe Abraham Geller ein Gesuch unterm 3. Jänner 1860 Z. 289 um Pränotierung der Wechselsumme pr. 240 fl. und 100 fl. RM. im Laßstande der zu Gunsten der Letzteren ob der Güter Isaków, Kolomacser Kreises intabulirten Summe pr. 1650 Duk. holl. f. R. G. überreicht habe.

Da der Wohnort der Frau Pauline Wolańska unbekannt ist, so wird derselben der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Hönigsman mit Substituierung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Mabl auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 17. September 1860.

Kundmachung.

Nro. 2675. Das h. k. k. Finanzministerium hat über die in Galizien vorgekommenen Zweifel mit Erlaß vom 16. November l. J. Z. 32782 V. erklärt, daß Bergtheer (Erdböl), als flüßiges Ertharz gemäß §. 3 des allgemeinen Berggesetzes vom 23. Mai 1854 (Reichsgesetzblatt L. III. 146.) als zum Bergregale gehörig angesehen werden muß.

Zur schonenden Behandlung der in Galizien bestehenden Zustände, da sie theils vor der Erlassung des neuen Berggesetzes entstanden, theils durch Zweifel der Behörden über Sinn und Tragweite dieses Gesetzes herbeigeführt worden waren, sind in richtiger Anwendung des zur Zeit geltenden Berggesetzes auf die bei Gewinnung des Bergtheers vorkommenden Verhältnisse zugleich nachstehende Bestimmungen getroffen worden:

1) Kommt der Bergtheer in natürlichen Quellen oder in Brunnen zu Tage, so daß er ohne eigentlichen Bergbau gewonnen werden kann, so kommen in einem solchen Falle die Bestimmungen des a. B. G. §§. 76 bis 84 über Verleihung von Tagmaßen in Anwendung.

2) In anderen Fällen, wo der Bergtheer in größerer Tiefe mittelst regelmäßigen Bergbaues aufgesucht und gewonnen werden muß, sind die berggesetzlichen Vorschriften über Verleihung von Grubenmaßen in Anwendung zu bringen.

3) Lassen sich die allgemeinen Vorschriften des Berggesetzes auf die besonderen Verhältnisse eines einzelnen Bergreviers, wie z. B. bei Horislaw nicht anwenden, so sind gemäß §. 43 des Berggesetzes die nöthigen Ausnahmestimmungen durch besondere Revierstatuten festzustellen, wobei die §§. 274 und 275 des Berggesetzes zur Richtschnur zu dienen haben.

4) Bevor die dormaligen faktischen Verhältnisse geordnet sind, müssen die bisherigen Unternehmungen auf Bergtheer in ihrem Zustande unbeirrt fortbestehen belassen, und gegen Störungen durch fremde Bergbau-Unternehmer geschützt werden.

5) Um jedoch die bestehenden abnormen Verhältnisse in das gesetzliche Geleise zu bringen, sind die dormaligen Besitzer öffentlich aufzufordern, ihre Bergtheer-Unternehmungen binnen sechs Monaten der Bergbehörde anzuzeigen, und dabei zugleich um Verleihung von Tag- oder Grubenmaßen einzuschreiten, worüber die Berghauptmannschaft das Entsprechende zu verfügen hat.

6) Sobald eine Bergtheerunternehmung der Berghauptmannschaft angezeigt worden ist, steht sie unter dem Schutze des Berggesetzes und ist zur Entrichtung der Bergfrohne verpflichtet.

7) Bergtheer-Unternehmungen, welche binnen der festgesetzten Frist der Bergbehörde nicht angezeigt werden, sind als unbefugter Bergbau nach §. 236 des a. B. G. zu behandeln.

In Nachachtung dieser h. Anordnungen wird die in dem Absätze 3 bezeichnete sechsmonatliche Frist bis Ende Juni 1861 bestimmt, so daß vom 1. Juli 1861 an, die gegenwärtigen Erthbeer- oder Naphta-Gewinnungs-Unternehmungen, die binnen der obigen Frist bei dieser k. k. Berghauptmannschaft nicht angemeldet worden sein sollten, nicht weiter berücksichtigt, sie vielmehr auch dem §. 236 a. B. G. als unbefugter Bergbau angesehen und bestraft werden.

Von der k. k. Berghauptmannschaft.

Lemberg, am 10. Dezember 1860.

Ogłoszenie.

Nr. 2675. C. k. ministerstwo skarbu rozstrzygając powstałą wątpliwość w Galicyi, postanowieniem swoim z dnia 16. listopada b. r. do liczby 32782 orzekło, że żywica ziemna (Bergtheer) czyli olej skalny (Erdböl) jako płynne ciało górnictwa musi być uważaną, w myśl §. 3. powszechnej ustawy górnictwa z dnia 23go maja 1854 (Dz. praw państwa LIII. Nr. 146) za należącą do regaliów kopalnianych.

Uwzględniając istniejące dotąd stosunki w Galicyi, które częścią przed wydaniem nowego prawa górnictwa powstały, częścią zaś przez wątpliwość władz w tłumaczeniu myśli i doniosłości tegoż prawa spowodowane zostały, oraz chcąc zastosować dotychczasową ustawę górnictwa do takowych, wydane zostały następujące przepisy:

1) Jeżeli żywica ziemna, czy to w naturalnych źródłach, czy w studniach, sama się wydobywa na wierzch bez użycia właściwych robót górnictwa, to w takim razie mają zastosowanie przepisy od §. 76—84 ustawy górnictwa o nadaniu miar powierzchniowych.

2) Jeżeli zaś żywica ziemna z większej głębiny właściwymi robotami górnictwa wydobywana być musi, natędy mają być stosowane przepisy ustawy górnictwa dotyczące nadania miar kopalnianych (Grubenmaßen).

3) Gdyby zaś przepisy powszechnej ustawy górnictwa ze względu na szczególne stosunki takiej dzielnicy górnictwa (Bergrevier), jak n. p. w Boryslawiu nie znalazły użycia, na cdy w myśl §. 43. ust. górn. wyjątkowe rozporządzenia, przez oddzielne statuta (Revierstatuten) mają być wydane, w czym §§. 274, 275. ust. górn. za prawo służyć mają.

4) Dopóki dotychczasowe faktyczne stosunki uporządkowane nie będą, wszystkie dotąd istniejące przedsiębiorstwa wydobywania żywicy ziemnej muszą pozostać nienaruszalnie w dotychczasowym swym stanie, oraz mają używać ochrony przeciw wszelkim naruszeniom, którychby doznawały z powodu obcych przedsiębiorstw górnictwa.

5) Aby jednak już dzisiaj anormalne stosunki w tym względzie sprowadzić na tór ustaw górnictwa, mają być dotychczasowi posiadacze publicznie wezwani, ażeby w przeciągu 6 miesięcy zgłosili się do c. k. starostwa górnictwa i o nadanie im miar powierzchniowych lub kopalnianych, t. j. podziemnych, upraszali, w czym też starostwo co należy rozporządzi.

6) Skoro tylko przedsiębiorstwo wydobywania żywicy ziemnej starostwu górnictwu oznajmionem zostanie, już tem samym wchodzi ono pod zasłonę ustawy górnictwa i przedsiębiorca jest obowiązany opłacania daniny górnictwa (Bergfrohne).

7) Przedsiębiorstwa tego rodzaju w oznaczonym czasie do wiadomości urzędowej niepodane mają być uważane za bezprawne górnictwo, i ma się z niemi postąpić w myśl §. 236 ust. górn.

W skutek przeto tych rozporządzeń a mianowicie powołanego zwyczaj ustępu 5go naznacza się niniejszem ogłoszeniem sześciomiesięczny termin do końca czerwca 1861 roku w ten sposób, że na przedsiębiorstwa wydobywania ziemnej żywicy czyli oleju skalnego, któreby w przeciągu tegoż terminu do wiadomości c. k. starostwa górnictwa podane nie były, od dnia 1. lipca 1861 dalszego względu już się mieć nie będzie i takowe za bezprawne roboty górnictwa uważane i w myśl §. 236 ust. górn. karane będą.

Z c. k. starostwa górnictwa.

Lwów, 10. grudnia 1860.

E d i k t.

Nr. 49479. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird über Ansuchen des hiesigen protokolirten Handelsmannes Simche Rappaport unter der Firma „Simche Rappaport“ für Spezereiwaren, welcher die Zahlungseinstellung angezeigt hat, in die Einleitung der Vergleichs-Verhandlung über dessen gesamtes Vermögen gewilliget und dieses mit dem Beisatze bekannt gemacht, daß die Vorladung zur Vergleichs-Verhandlung selbst und zu der dazu erforderlichen Anmeldung der Forderungen insbesondere kundgemacht werden wird.

Lemberg, den 18. Dezember 1860.

E d i k t.

Nr. 49479. C. k. sąd krajowy Lwowski ogłasza niniejszem, iż na żądanie tutejszego kupca Simche Rappaporta, którego firma Simche Rappaport jest zaprotokolowaną, a który wyplaty zawiesił, w prowadzeniu postępowania ugodowego na cały tegoż majątek miejsce dano, co się z tym dodatkiem do wiadomości podaje, że zawezwanie wierzycieli do podjęcia ugody i do zameldowania swych należności w osobnej drodze ogłoszonem zostanie.

Lwów, dnia 18. grudnia 1860.

Kundmachung.

Nr. 4305. Vom Sadagórer k. k. Bezirksamte als Gericht wird bekannt gemacht, daß zur Hereinbringung der von Herrn Cajetan Stefanowicz gegen Andrej Skridon erfolgten Forderung von 96 fl. 48 fr. M. s. R. G. die exekutive Veräußerung der dem Andrej Skridon gehörigen, zu Bojan sub Nro. 492 gelegenen Realität in drei Terminen, und zwar: am 8. Jänner 1861, am 22. Jänner 1861 und am

12. Februar 1861 um 9 Uhr Vormittags in dem Gerichtssofale vorgenommen werden wird.

Ausrufspreis 113 fl. 67 fr. öst. W.

Die näheren Exekutionsbedingungen können bei Gericht eingesehen werden.

Sadagóra, am 4. November 1860.

E d i k t.

Nr. 2702. Vom Sanoker k. k. Bezirksgerichte wird den unbekanntten Erben des Hersch Feibusch hiemit kundgemacht, daß Carl Pollak gegen die liegende Masse dieses Verstorbenen de praes. 3. November 1860 Z. 2702 eine Klage wegen 105 fl. öst. W. angebracht habe, worüber Nathan Zeller dieser liegenden Masse zum Kurator bestellt und die Tagsetzung zur summarischen Verhandlung auf den 15. Februar 1861 9 Uhr Vormittags angeordnet wird.

Sanok, am 27. November 1860.

E d i k t.

Nr. 6951. Vom k. k. Kreisgerichte zu Zloczow wird der Eigentümer des vom J. Greis an die Ordre des Josef Dawidsohn ausgestellten, vom Abel Goldberg akzeptirten Wechsels adto. Radziwillów 2. Februar 1859 über 400 Rthl. Pr. Crt. zur Zahlung ultimo Mai 1859 in Leipzig — aufgefordert, den obbeschriebenen Wechsel binnen 45 Tagen vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung dem Gerichte um so gewisser vorzulegen, widrigenfalls derselbe wird amortisirt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Zloczow, den 5. Dezember 1860.

(2408) **E d i k t.** (2)

Nr. 11478. Vom Stanislawer k. k. Kreisgerichte werden die dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem Erben nach Roman Molezkiewicz hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche rücksichtlich des 4. Theiles der freien Verlassenschaft nach dem ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung am 20. September 1860 in Stanislaw verstorbenen Roman Molezkiewicz binnen Einem Jahre von der Einschaltung des Ediktes hiergerichts geltend zu machen, widrigens die Erbschaft der zurückgebliebenen Witwe Marianna Molezkiewicz eingewortet werden wird.

Unter Einem wird für diese unbekanntem Erben ein Kurator in der Person des Herrn Advokaten Dr. Przybyłowski mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Eminowicz bestellt.

Stanislawów, am 21. November 1860.

(2411) **E d i k t.** (2)

Nr. 7028. Von dem k. k. Stanislawer Kreisgerichte wird dem dem Wohnorte nach unbekanntem Stanislaus Korczyński mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß in Willfahung des sub praes. 13. Juli 1860 Z. 7028 von der k. Hauptstadt Lemberg überreichten Exekutiongesuches dem h. g. Steuer- als gerichtlichen Depositenamte aufgetragen werde bei der zu Gunsten der Josef Korczyńskischen Nachlassmasse eiliegenden Gelder das Pfandrecht, zur Sicherstellung des vom Stanislaus Korczyński gebührenden Kurkostenbetrages im Betrage von 48 fl. 36 kr. RM. oder 51 fl. 3 kr. öst. W. zu Gunsten der k. Hauptstadt Lemberg anzumerken, wie auch daß das Lemberger k. k. Landesgericht angegangen der unterstehenden Landtafel die Weisung zu erteilen nach vorläufiger Ingressirung der Quittung ddo. Stanislaw 15. Mai 1851 Z. 383 und des Erlasses des besondern galiz. Landes-Guberniums von 7. April 1851 Z. 13623 den Kurkostenbetrag von 48 fl. 36 kr. RM. oder 51 fl. 3 kr. öst. W. im Lastenstande des $\frac{1}{2}$ Theiles der lib. dom. 41. pag. 389. & 391. vorkommenden, ursprünglich dem Peter Korczyński gehörig gewesenen Antheile der Güter Starunia und Zuraki, welcher dem Stanislaus Korczyński aus der Erbschaft nach Josef Korczyński zukommt, zu Gunsten der Hauptstadt Lemberg zu pränotiren.

Da der Wohnort des Herrn Stanislaus Korczyński unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes-Advokat Dr. Minasiewicz mit Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Eminowicz auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Stanislawów, am 31. Oktober 1860.

(2422) **Ediktal-Vorladung.** (2)

Nr. 3566. Von Seite des k. k. Bezirksamtes Mikulińce, Tarnopoler Kreises, werden die nach Mikulińce zuständigen unbefugte Abwesenden, als:

Jachiel Grünberg,
Mendel Klein,
Johann Müller,
Stefan Kornyło,
Aron Ramer,
Gedailo Triff,
Elias Biliński,
Michael Rodziński und
Filip Pastuch

hiemit aufgefordert, binnen 4 Wochen der Militärpflicht nachzukommen, als widrigens selbe als Rekrutirungslüchtlinge angesehen und als solche behandelt werden.

Mikulińce, des 12. Dezember 1860.

Wezwanie.

Nr. 3566. Ze strony c. k. urzędu powiatowego mikulinieckiego, obwodu tarnopolskiego, wzywa się do tutejszego powiatu należących, jako to:

Jachila Grünberg,
Mendel Klein,
Johann Müller,
Stefan Kornyło,
Aron Ramer,
Gedailo Triff,
Eliasz Biliński,
Michał Rodziński,
Filip Pastuch

by w przeciagu 4ech tygodni powołaniu służby wojskowej zadosyć uczynili, w przeciwnym razie jako zbiegi w zadosyćuczynieniu w powołaniu służby wojskowej uznani będą i podług istniejących praw postępowaniu ulegną.

Mikulińce, dnia 12. grudnia 1860.

(2431) **Kundmachung.** (2)

Nr. 10114. Zur Verpachtung der, der Stadt Lubaczów gehörigen Wiese auf 3 nacheinander folgende Jahre, wird der Termin auf 31. Dezember 1860 Vormittags 9 Uhr in der Lubaczower Gemeindevorstandskanzlei bestimmt.

Der Pachtpreis beträgt 331 fl. 36 $\frac{1}{2}$ kr., wovon ein 10% Wadium zu erlegen sein wird.

Die näheren Bedingungen werden bei der Lizitation bekannt gegeben werden.

Zółkiw, den 15. Dezember 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 10114. Do wydzierżawienia miastu Lubaczów należącej łąki na 3 po sobie następująco lata, termin na dzień 31. grudnia o 9tej godz. z rana w kancelaryi urzędu gminnego w Lubaczowie naznacza się.

Cena fiskalna wynosi 331 zł. 36 $\frac{1}{2}$ c. od której 10% wadium ma być złożone.

Blizsze warunki przy licytacji oznajmione będą.

Zółkiw, dnia 15. grudnia 1860.

(2381) **Kundmachung.** (3)

Nr. 2799. Behufs Sicherstellung der Zufuhr von beiläufigen 360 Zentner Subsalz vom k. k. Verschleißamte zu Bolechow in die k. k. Tabakfabrik in Winniki für das Sonnenjahr 1861 wird hiemit eine Konkurrenz-Verhandlung mittelst Ueberreichung schriftlicher Angebote bei der k. k. Tabakfabrik-Verwaltung zu Winniki bis zum 27ten Dezember 1860, 12 Uhr Mittags eingeleitet.

Die Lizitations- und Vertragsbedingungen können während den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem k. k. Finanz-Landes-Direktions-Ökonome in Lemberg und bei der k. k. Tabakfabrik in Winniki eingesehen werden.

Vom der k. k. Tabakfabrik-Verwaltung.

Winniki, am 12. Dezember 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 2799. Zarząd c. k. fabryki tytoniowej w Winnikach kamierza przewóz 360 cetnarów soli topnej z urzędu sprzedaży w Bolechowie do c. k. fabryki tytoniowej w Winnikach w drodze licytacyjnej zabezpieczyć.

Oferty mają być w c. k. tytoniowej fabryce w Winnikach najdalej do 27. grudnia 1860, 12. godziny południa oddane.

Warunki licytacji i kontraktu mogą być przejrzane w zwykłych godzinach urzędowania w c. k. tytoniowej fabryce w Winnikach jakoteż w ekonomacie krajowej skarbowej dyrekcji we Lwowie.

Winniki, dnia 12. grudnia 1860.

(2380) **E d i k t.** (3)

Nr. 5133. Vom k. k. Zloczower Kreis-Gerichte wird den abwesenden Herren Heinrich Grafen Hlaski und Janusius Grafen Hlaski mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Herr Alexander Lewicki, Privatbeamte in Tysmieniczaay, Stanislawower Kreises unterm 12. Dezember 1859 Z. 6588 wegen Zahlung der Summe von 515 fl. RM. oder 540 fl. 75 kr. öst. W. f. N. S. eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die mündliche Verhandlung eingeleitet und die Tafahrt zu derselben auf den 21. Jänner 1861 10 Uhr Vormittags eröffnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten in Ostrog, im Kaiserthume Rußland, Gouvernment Polhynien angegeben ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichtsadvokaten Dr. Warteresiewicz zum Kurator bestellt, und nachdem deren Empfangsschein über die zugestellte Klage bis nunzu noch nicht eingelangt ist, so werden dieselben von der obigen angestrenzten Klage mittelst gegenwärtigen Ediktes nach Vorschrift des Hofdekretes vom 11. Mai 1833 Z. 2612 T. G. S. mit dem verständigt, daß die angebrachte Rechtsache mit dem bestellten Kurator Hrn. Advokaten Dr. Warteresiewicz nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzugeben, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Zloczów, am 21. November 1860.

(2388) **E d y k t.** (3)

Nr. 5987. C. k. sąd obwodowy Rzeszowski wiadomo czyni, iż w skutek uchwały z dnia 12. listopada 1860 r. do l. 5787, o prośbę praes. na dniu 11. listopada b. r. do l. 5787 w moc uchwały z dnia 24. grudnia 1857 r. do liczby 6066 zaprotokołowanego tutejszego kupca towarów bławatnych J. Leib Reicha i oznajmieniu tegoż o zawieszeniu wypłat, na podstawie ministerjalnego rozporządzenia z dnia 18. maja 1859 r. do l. 90 i z d. 15. czerwca 1859 r. do l. 108 postępowanie komplanacyjne na tegoż zupełny majątek ruchomy, jako też na wszelki możliwy w kraju keroannym z wyjątkiem pogranicza militarnego znajdujący się majątek nieruchomy zaprowadzone zostało, że do kondykowania, do inwentowania majątku, jakoteż do przeprowadzenia postępowania komplanacyjnego tymczasowym zawiadowcą c. k. notaryusz rzeszowski p. Holtzer mianowany, temuz do załatwienia interesów Nathan Rosin, Nathan Schyja Arm i Dr. Blum, jako członkowie wydziału dodani, oraz na tychże miejscu zastępcami Berl Mastbaum, Kellmann Dracker i Jakob Brunberg mianowani są.

O terminie do postępowania komplanacyjnego i do zameldowania pretensyj wierzytelnych osobne uwiadomienie nastąpi.

Uchwalono w radzie c. k. sądu obwodowego.

Rzeszów, dnia 24. listopada 1860.